

Selbstverpflichtung

zum zweckgerichteten, sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit Spenden



INFORMATION
KOORDINATION
TAGUNGEN

Ökumenisches Netzwerk
zum Nord-Süd-Konflikt und
zur Konziliären Bewegung

Seit 40 Jahren verbindet das INKOTA-netzwerk die Unterstützung von Projekten in Ländern des Südens mit der Bildungs-, Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit für weltweite Gerechtigkeit hier in Deutschland und Europa.

Eine wichtige Basis dieser Arbeit sind Spenden, die uns die Finanzierung der Projekte ermöglichen und gleichzeitig Garant für unsere politische Unabhängigkeit sind. Der sparsame und transparente Umgang mit diesen Spenden gehört zu den Grundprinzipien unserer Arbeit.

DZI-Spenden-Siegel

Das INKOTA-netzwerk ist heute eine von 269 Organisationen in Deutschland, die das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) tragen und die damit verbundene Selbstverpflichtung eingegangen sind. Diese Selbstverpflichtung beinhaltet folgende Punkte:

- ✓ eine zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spendenmittel,
- ✓ eine eindeutige und nachvollziehbare Rechnungslegung,
- ✓ eine sachgerechte Prüfung der Rechnungslegung,
- ✓ eine wahre, eindeutige und sachliche Spendenwerbung, die über die Verwendung der Spendengelder informiert und die Würde der Betroffenen achtet,
- ✓ die interne Überwachung des Leitungsgremiums durch ein unabhängiges Aufsichtsorgan.

Diese Verpflichtung gilt als Grundlage für unsere Arbeit und soll dem Spender die Gewissheit geben, dass wir jegliche finanzielle Unterstützung gemäß dieser Verpflichtung für Armutsbekämpfung, nachhaltige Entwicklung, weltweite Gerechtigkeit und eine faire Weltwirtschaft einsetzen. Die Einhaltung dieser Kriterien wird jährlich vom DZI überprüft.

Spenden und Verwaltungsausgaben

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtangaben des INKOTA-netzwerks liegt unter 10 Prozent und ist damit nach DZI-Maßstab niedrig.¹

Unsere Werbe- und Verwaltungsausgaben finanzieren wir durch Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse. Die Spenden kommen in vollem Umfang unserer Projekt-, Bildungs- und Kampagnenarbeit zugute. INKOTA zahlt grundsätzlich keine Provisionen für Spendenwerbung.

Bei Spenden für unsere Auslandsprojekte werden maximal 10 Prozent für die Begleitung der Projekte durch unsere Projektreferenten verwendet. Das heißt von jeder Spende für unsere Auslandsarbeit kommen mindestens 90 Prozent direkt bei unseren Projektpartnern an.

Bei der Unterstützung unserer entwicklungspolitischen Arbeit in Deutschland fließen die Spenden zu 100 Prozent in unsere Bildungs- Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit und ermöglichen uns zum Beispiel die Finanzierung von Eilaktionen und Protesten bei Menschenrechtsverletzungen in der globalen Textilproduktion, die Herstellung von Informationsmaterialien zum Thema Ernährungssicherheit oder die Lobbyarbeit für die Entschuldung der Länder des Südens.

INKOTA sendet Ihnen gerne auf Wunsch unseren Jahresbericht zu, aus dem Sie noch mehr Details zu diesen Fragen entnehmen können.

Berlin, Februar 2011

Geschäftsstelle Berlin
Chrysanthemenstraße 1-3
D-10407 Berlin
Telefon: 030 420 820 20
Fax: 030 420 820 210
E-Mail: inkota@inkota.de

Regionalstelle Sachsen
Kreuzstraße 7
D-01067 Dresden
Telefon: 0351-492 33 66
Fax: 0351-492 33 60
E-mail: inkota@infozentrum-dresden.de

www.inkota.de

Bankverbindung
KD-Bank
BLZ 350 601 90
Konto 1 555 000 010

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft+Empfohlen

¹ Das DZI hat die Grenze der Vertretbarkeit des Anteils der Werbe- und Verwaltungsausgaben bei 35 Prozent festgesetzt. Unterhalb dieser Grenze nimmt das DZI in seinen Auskünften folgende Abstufungen vor: 0-10 Prozent (niedrig), 10-20 Prozent (angemessen), 20-35 Prozent (vertretbar).